

# Musikmarkt LIVE!

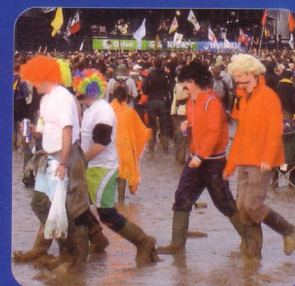
## In eigener Sache

Aus produktionstechnischen Gründen entfallen diese Woche die Ticket-Charts. Der Abdruck der vier Charts der KW25/07 erfolgt in der kommenden MM-Ausgabe 27/07.

## Sturmumbraust ...

... ging es bei den Festivals „Southside“ und „Glastonbury“ zu. Bei erstgenanntem drohte kurzzeitig sogar eine Absage. Veranstalter Folkert Koopmans zieht Bilanz und berichtet zudem über

seine Buchveröffentlichung „Von Machern, Musikern & Mobiltoiletten“ (S. 14). Beim „Glastonbury Festival“ fiel immerhin nur der Regen in Strömen und sorgte für das fürs „Glasto“ so typische Schlammbad (S. 15-17).



Hatten trotzdem ihre Gaudi: die „Glasto“-Besucher

## Kongress in Eigenregie

### Azubis luden zum dritten Mal zum Forum VIA Münster ein

**Es liegt nicht nur am Fach, dass das Forum VIA Münster großen Anklang findet: Es ist das Prinzip „von den Auszubildenden für die Auszubildenden“, das garantiert, dass der zweitägige Kongress immer die Themen präsentiert, die die Veranstaltungs-Azubis gerade bewegen.**

Am 5. und 6. Juni luden also die Azubis der Halle Münsterland zum dritten Forum VIA Münster, bei dem

„Musikmarkt + Musikmarkt LIVE!“ erneut Medienpartner war. Dieses Mal stand der Kongress unter der Schirmherrschaft von Dr. Annette Schavan, MdB und Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Auf dem Programm standen Themen,

die auf den ersten Blick dröge wirken, aber dank illustrer und engagierter Referenten doch zum Erfolg wurden. Der renommierte Unternehmensberater Hermann Scherer hielt zum Auftakt einen Vortrag über die „Spielregeln für

den Start in das Berufsleben“, frei nach dem Motto: „Keine Angst vor Verantwortung“. Dr. Harald Grams referierte über „Praxisrelevante Probleme der Ausländersteuer und der Künstlersozialkasse“. Desweiteren zählten Aspekte der Veranstaltungsbranche wie etwa die Versammlungsstättenverordnung, Veranstaltungstechnik und auch Sicherheit zum Portfolio des diesjährigen Forums.



Steuerfachanwalt Dr. Harald Grams in Aktion: Der Rechtsexperte informierte über Ausländersteuer und Künstlersozialkasse (Foto: Margaretha Löffler)

Für Spielstätten-Interessierte boten die Techniker der Halle Münsterland Führungen durch das multifunktionale Veranstaltungszentrum. Zum Abschluss schilderte Kai Wingenfelder, Sänger von Fury In The Slaugh-

terhouse, den Alltag des Künstlers – der übrigens hauptsächlich aus Warten bestehe.

Besucht wird das Forum VIA Münster – der Kongress und die Ausstellung von Unternehmen, Medien und Bildungsinstituten der Branche – hauptsächlich von Azubis aus der Veranstaltungsindustrie: von Verkaufleuten, Fachkräften für Veranstaltungstechnik sowie Fachleuten aus dem Hotel- und Touristik-Gewerbe.

Die Azubis der Halle Münsterland haben das Programm erneuert, „in eigener Regie gestaltet“, so Projektleiterin Claudia Schulze Pröbsting, Auszubildende zur Hotelkauffrau im zweiten Lehrjahr. Auch Sponsoren und Kooperationspartner wurden von den Azubis angeworben. Um die 550 Besucher (nach rund 800 in 2005 und etwa 550 in 2006) verzeichnete die dritte Ausgabe des Forums. Die Zahl der Aussteller stieg von 16 auf 21. Beide Zahlen, und auch das Schaulaufen renommierter Referenten, zeigen, dass sich das Interesse an der noch jungen Veranstaltung stabilisiert.

Während noch die Auswertung der Besucher-Fragebogen läuft, starten gleichzeitig bereits die Vorbereitungen für das Forum VIA Münster 2008, das am 2. und 3. September am gleichen Ort stattfinden wird. Denn: „Nach dem Kongress ist vor dem Kongress.“

MARGARETHA LÖFFLER

## KOMMENTAR



Markus Lohmüller, Redaktion „Musikmarkt LIVE!“

### Lesestoff für Festivalfreunde

Frische Luft und gute Musik, mehr braucht es manchmal nicht zum Glück. Dieser Meinung sind neben jährlich vielen tausend Festivalbesuchern auch Veranstalter Folkert Koopmans und Journalistin Katja Wittenstein. Gemeinsam haben sie nun das Buch „Von Musikern, Machern & Mobiltoiletten“ veröffentlicht und damit 40 Jahre deutscher Open-Air-Geschichte aufgeschrieben (vgl. auch Seite 14).

Das Schöne daran ist, dass von Marek Lieberberg bis Karsten Jahnke jeder zu Wort kommt, der etwas zum Thema zu sagen hat. Eine Branche erzählt ihre Geschichten und damit ein Stück Kulturgeschichte. Wie war das gleich noch mit Jimi Hendrix auf Fehmarn oder Marilyn Manson beim „Southside Festival“...

Nicht bei jedem neuen Buch erschließt es sich einem sofort, warum gerade dieses noch geschrieben werden musste. Ein Standardwerk über die deutsche Festivallandschaft aber hat definitiv noch gefehlt.